



Völkerrechtsbüro

GZ. BMEIA-AT.8.15.02/0200-I.2/2017

SB: Lauritsch/Mag. Fuith

Zu GZ. BMF-040400/0004-III/5/2017

E-Mail: [karin.lauritsch@bmeia.gv.at](mailto:karin.lauritsch@bmeia.gv.at)

An: [e-Recht@bmf.gv.at](mailto:e-Recht@bmf.gv.at)

Kopie: [begutachtungsverfahren@parlament.gv.at](mailto:begutachtungsverfahren@parlament.gv.at)

Betreff: **Begutachtung; BMF; Zahlungsdienstegesetzes 2018 (PSD II Umsetzung);  
Stellungnahme des BMEIA**

Das BMEIA nimmt zu dem Entwurf wie folgt Stellung:

### **In formeller Hinsicht**

Nach den Rz. 53 ff. des EU-Addendums zu den Legistischen Richtlinien 1990 sind bei erstmaliger Zitierung eines Unionsrechtsaktes Titel der Norm und Fundstelle anzuführen, wohingegen die Bezeichnung des erlassenden Organs und das Erlassungsdatum entfallen (vgl. Rz. 54 des EU-Addendums). Die Fundstelle ist nach dem Muster „ABl. Nr. L 173 vom 12.06.2014 S. 349“ anzugeben (vgl. Rz. 55 des EU-Addendums). Das entsprechende Langzitat ist pro Dokument anzuführen.

Bei mehrmaliger Zitierung desselben Rechtsaktes im selben Dokument ist nach der ausführlichen Zitierung nur mehr die allfällige reine Kurzzitierweise, in Ermangelung einer solchen die folgende Zitierweise zu verwenden: „Richtlinie 2014/65/EU“, „Verordnung (EU) Nr. 575/2014“ (vgl. Rz. 56 des EU-Addendums). Ist für einen Rechtsakt ein Kurztitel gebräuchlich oder naheliegend, der nicht im Titel des Rechtsaktes selbst festgesetzt worden ist, so kann er – zwecks Verwendung bei späterer Zitierung – wie folgt eingeführt werden: „Richtlinie 93/38/EWG zur Koordinierung der Auftragsvergabe durch Auftraggeber im Bereich der Wasser-, Energie- und Verkehrsversorgung sowie im Telekommunikationssektor (im Folgenden: Sektorenrichtlinie)“ (vgl. Rz. 57 des EU-Addendums).

Es wird angeregt, die Zitierregeln des EU-Addendums auch für die Erläuterungen, Vorblätter und Wirkungsorientierten Folgenabschätzungen (WFA) zu übernehmen und die Zitate der unionsrechtlichen Rechtsakte entsprechend anzupassen.

Im **Entwurf** muss es daher heißen:

Seite 64, zu § 117 Abs. 3 Z 1:

- Richtlinie 95/46/EG (...), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1882/2003, ABl. Nr. L 284 vom 31.10.2003, S. 1, in der Fassung der Berichtigung, ABl. Nr. L 40 vom 17.02.2017 S. 78;

Im **Vorblatt** muss es daher heißen:

Seite 1-2, Verhältnis zu Rechtsvorschriften der EU:

- (...) Richtlinie (EU) 2015/2366 des Europäischen Parlaments und des Rates über Zahlungsdienste im Binnenmarkt, zur Änderung der Richtlinien 2002/65/EG, 2009/110/EG und 2013/36/EU und der Verordnung (EU) Nr. 1093/2010 sowie zur Aufhebung der Richtlinie 2007/64/EG, ABl. Nr. L 337 vom 23.12.2015 S. 35 ("PSD II").

In den **Erläuterungen** muss es daher heißen:

Seite 6, zu § 5 Zeile 5:

- (...) Richtlinie 98/26/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Mai 1998 über die Wirksamkeit von Abrechnungen in Zahlungs- sowie Wertpapierliefer- und – abrechnungssystemen, ABl. Nr. L 166 vom 11.06.1998 S. 45 (im Folgenden: Finalitätsrichtlinie)

Seite 9, zu § 18:

- (...) Richtlinie 2009/110/EG über die Aufnahme, Ausübung und Beaufsichtigung der Tätigkeit von E-Geld-Instituten, zur Änderung der Richtlinien 2005/60/EG und 2006/48/EG sowie zur Aufhebung der Richtlinie 2000/46/EG, ABl. Nr. L 267 vom 10.10.2009 S. 7 (...)

Seite 21, zu § 90:

- (...) Richtlinie 95/46/EG zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr, ABl. Nr. L 281 vom 23.11.1995 S. 31, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1882/2003, ABl. Nr. L 284 vom 31.10.2003, S. 1, in der Fassung der Berichtigung, ABl. Nr. L 40 vom 17.02.2017 S. 78 (...)

Seite 22, zu § 98:

- (...) Richtlinie 2013/11/EU über die alternative Beilegung verbraucherrechtlicher Streitigkeiten und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2006/2004 und der Richtlinie 2009/22/EG, ABl. L 165 vom 18.06.2013 S. 63

Im **Entwurf** werden die zitierten Richtlinien und Verordnungen gesammelt in § 117 Abs. 3 und 4 des Entwurfes als Langzitat angeführt, weswegen mit Ausnahme des Umsetzungshinweises in Artikel 1 alle zitierten Richtlinien und Verordnungen aus Gründen der Einheitlichkeit im Fließtext des Entwurfes als Kurzzitat angeführt werden sollten, wie z.B.:

Seite 52, zu § 90 Abs. 3:

- (...) im Einklang mit Kapitel IV der Richtlinie 95/46/EG stehen (...)

Seite 57, zu § 98 Abs. 2 Z 2-5:

- (...) gemäß Art. 100 der Richtlinie 2009/65/EG;
- (...) gemäß Art. 13 der Richtlinie 2009/110/EG;
- (...) gemäß Art. 11 der Verordnung (EG) Nr. 924/2009 sowie
- (...) gemäß Art. 12 der Verordnung (EU) Nr. 260/2012.

Seite 59, zu § 101 Abs. 1:

- (...) Art. 3 oder Art. 4 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 924/2009 (...)

Des Weiteren wird aus Gründen der Einheitlichkeit angeregt, für folgende europäische Normen im **Entwurf** in § 117 Abs. 3 und 4 ein entsprechendes Langzitat einzufügen:

Seite 16, zu § 10 Abs. 2 Z 2:

- Richtlinie 2014/65/EU
- Richtlinie 2009/138/EG

Seite 25, zu § 24:

- Verordnung (EG) Nr. 45/2001

Wien, am 13. November 2017

Für den Bundesminister:  
i.V. Bühler  
(elektronisch gefertigt)